XII. Bericht

über das

Progymnasium zu Neumark Westpr.

und die mit demselben verbundene Vorschule

für das Schuljahr 1884|85,

mit welchem

zu der am 28. März cr. von morgens 8 Uhr ab stattfindenden

öffentlichen Prüfung

im Namen des Lehrercollegiums

ganz ergebenst einladet

A. SCOTLAND,
Progymnasial - Rector.

Inhalt:

1885. Progr. No. 36.

Neumark, 1885.
Druck von J. Koepke.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Gegenstand.	O. u. U. II.	O. III.	U. III	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
a) Religionslehre: Evang. . .	2	2	2	2	2	3	3	9
b) Kath. . .	2	2	2	2	2	3	3	9
Deutsch	2	2	2	2	2	3	8	21
Lateinisch	8	9	9	9	9	9	—	53
Griechisch	7	7	7	—	—	—	—	21
Französisch	2	2	2	5	4	—	—	15
Hebräisch (facult.)	2	—	—	—	—	—	—	2
Englisch (facult.)	2	2	—	—	—	—	—	2
Polnisch (facult.)	2	2	2	2	2	2	2	6
Geschichte	2	2	2	2	1	1	—	10
Geographie	1	1	1	2	2	2	—	9
Mathematik und Rechnen .	4	3	3	4	4	4	4	26
Physik	2	—	—	—	—	—	—	2
Naturgeschichte	—	2	2	2	2	2	—	10
Zeichnen	2	2 (facult.)	2	2	2	2	--	8
Schreiben	—	—	—	—	2	2	3	7
Singen	2	2	2	2	2	2	2	4
Turnen (nur im Sommer) .	2	2	2	2	2	2	1	5
Summa	34	34	34	34	34	32	21	219
facult.	8	6	4	2	2	2	2	

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen.	Ordinariat.	O. u. U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
Scotland, Rector.	II.	6 Std. Latein 3 „ Griech. 2 Std. Englisch (facult.)	7 Std. Griech. (cand. prob. Laskowski)	3 St Mathem. (cand. prob. Bieszk)					11 und 10
Schapke, Oberlehrer.	V.	2 St. Religion (kath.) 2 „ Hebr.(fac.)	2 St. Religion (kath.)		2 St. Religion (kath.)	9 St. Latein 2 „ Deutsch	3 St. Religion (kath.)		22
Dr. Tappe, 1. ordentlicher Lehrer.	—	4 St. Mathem. 2 „ Physik	3 St. Mathem. (cd. pr. Bieszk) 2 St. Naturg.	2 St. Naturg.	2 St. Mathem. 2 „ Naturg.	2 St. Naturg.	2 St. Naturg.		20 und 3
Bowien, 2. ordentlicher Lehrer.	O. III.	2 St. Latein (Vergil)	9 St. Latein	7 St. Griech.					18
Vollberg, 3. ordentlicher Lehrer.	VI.	2 St. Religion (evang.)	2 St. Religion (evang.)		2 St. Religion (evang.)	2 St. Geogr. 1 „ Gesch.	3 St. Religion (evang.) 9 St. Latein 1 „ Gesch.		22
Spalding, 4. ordentlicher Lehrer.	—	2 St. Franz. 2 „ Gesch. 1 „ Geogr.	2 St. Franz. 2 „ Gesch. 1 „ Geogr.	2 St. Deutsch 2 „ Franz. 2 „ Gesch. 1 „ Geogr.	2 St. Gesch. 2 „ Geogr.				21
Grossmann, 5. ordentlicher Lehrer.	IV.	2 St. Deutsch 4 „ Griech.	2 St. Deutsch		9 St. Latein		2 St. Geogr.		19
Dr. Lange, 6. ordentlicher Lehrer.	U. III.	2 St. Polnisch (facult.)		9 St. Latein	2 St. Deutsch 5 „ Franz.	4 St. Franz.			22
Bieszk, cand. prob.			3 St. Mathem. (Dr. Tappe)	3 St. Mathem. (Scotland)					6
Laskowski, cand. prob.			7 St. Griech. (Scotland)						7
Seidler, techn. Lehrer.		2 St. Zeichnen (facult.) 2 St. Turnen im S.-S.			2 St. Zeichn.	4 St. Rechn. 2 „ Schreiben 2 „ Zeichnen 2 St. Turnen im S.-S.	3 St. Deutsch 4 „ Rechnen 2 „ Zeichnen 2 „ Schreiben	1 St. Turnen im S.-S.	23 resp. 28
Heidrich, Lehrer der Vorschule.		2 St. Gesang Abteilung I.			2 St. Polnisch (facult.)	2 St. Gesang (Abteilung II.)	2 St. Polnisch (facult.)	8 St. Deutsch 4 „ Rechnen 3 „ Schreiben	23

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober- und Untersecunda combiniert. Ordinarius Scotland.

Religionslehre. a) Evang.: Einleitung in die Schriften des alten Testaments nach Noack; Lectüre und Besprechung des Inhalts der wichtigsten Schriften desselben. Einige Psalmen und hervorragende Stellen memoriert. Noack, Hilfsbuch. Lectüre von Matthäus I—XII im Urtext. 2 Std. — Vollberg.

b) Kath.: Glaubenslehre: Von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen. Von Gott dem Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt. Von Gott dem Erlöser und Heiliger. Kirchengeschichte: Von Gregor VII. bis auf die neuere Zeit. — Kurze Einleitung in die bibl. Schriften. — Handbuch von Dubelmann. 2 Std. — Schapke.

Deutsch. Allgemeines über das Epos und über das Drama. Lectüre: Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Schillersche Gedichte; Privatlectüre: Minna von Barnhelm, Egmont. Aufsatzthemen: 1. a) Die tragische Verwickelung in Schillers „Maria Stuart“. b) Principiis obsta (Chrie). 2. a) In welcher Weise wird in den ersten zwei Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea“ die Verwickelung der Handlung angebahnt? b) Beschreibung des Städtchens in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 3. a) Cato rät im Senate die Zerstörung Carthagos. b) Der Milde giebt sich reich, der Geizhals nimmt sich arm. 4. Vergleichende Characteristik Dorotheas und der Mutter Hermanns in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz). 5. a) Was ich bin und was ich habe, dank ich dir, mein Vaterland. b) Ueber den Wert der Gesundheit. 6. a) Schillers „Spaziergang“ als Elegie betrachtet. b) Die Entwickelung der Cultur nach Schillers „Spaziergang“. 7. a) Ende gut, alles gut. b) Wer am Wege baut, hat viele Meister. 8. a) Vergleichende Characteristik der Soldaten in Lessings „Minna von Barnhelm“ b) Die Lebensverhältnisse der Personen in Lessings „Minna von Barnhelm“. 9. Meer und Wüste, Ein Vergleich 10. Eile mit Weile. (Klassenaufsatz.) Als Abituriententhemata wurden gegeben zu Michaeli: Leicester und Mortimer in Schillers „Maria Stuart“ einander gegenüber gestellt; zu Ostern: Characteristik des Pfarrers in Goethes „Hermann und Dorothea“, insbesondere seine Einwirkung auf die Entwickelung der Handlung. 2 Std. — Grossmann.

Lateinisch. Liv. XXIII, einzelne Kapitel priv., Cic. pro lege Manilia, pro rege Dejotaro. Exercit. und Extemp., ausgewählte Kapitel der Grammatik (Ellendt—Seyffert), Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch für Secunda. Aufsatzthemen in IIa: 1. Hasdrubalem in Italiam transgressurum a Romanis oppressum esse. 2. De Pompei virtutibus. 3. Ulixis errores narrantur. 6 Std. — Scotland.

Vergil. Aeneide IV, VIII; Eclog. 1, 3, 5, Georg. Auswahl aus 1, 2, 3. 2 Std. — Bowien.

Griechisch. Homer Odyss. I, 1—87, V—IX, XII—XV; priv. III u. X. 3 Std. — Scotland.

Xenophon, Hellenica: Ausgewählte Kapitel aus Buch V u. VI. — Xenophon, Memorabilien: Ausgewählte Kapitel aus Buch I u. II. — Casus- und Moduslehre (Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax). Extemporalien. 4 Std. — Grossmann.

Französisch. Aus Plötz „Lectures choisies“ dramatische Scenen, Gedichte und Prosastücke. Grammatik nach Plötz, Lect. 64—75. 2 Std. — Spalding.

Englisch (facult.). Leseübungen, Formenlehre (nach Meffert) und Lectüre aus Mac Aulay, history of England cap. I. 2 Std. — Scotland.

Hebräisch (facult.). Lautlehre, Grundregeln für die Formenbildung, Pronomina, regelmäszige Conjugation, verba gutturalia. — Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke aus Vosens Übungsbuch. Genesis cap. I. 2 Std. — Schapke.

Polnisch (facult.) combiniert mit III. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Moliński und Spychałowicz, Nowy Wybór II. Memorieren von Gedichten. Wiederholung der Hauptteile der Grammatik. Alle 14 Tage ein Diktat zur Befestigung in der Orthographie. Im 2. Semester wurden auszerdem gelesen: Konrad Wallenrod v. Mickiewicz und Jan Bielecki v. Słowacki. Diktate und Aufsätze. 2 Std. — Dr. Lange.

Geschichte. Römische Geschichte (Pütz, Grundrisz der Geographie und Geschichte, alte Zeit). 2 Std. — Spalding.

Geographie. Südamerika, Afrika und Australien. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie (Seydlitz, Kleine Schulgeographie). 1 Std. — Spalding.

Mathematik. a) Potenz- und Wurzellehre, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. b) Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Figuren, die regulären Figuren in Bezug auf den Kreis, Kreisrechnung, geometrische Analysis. c) Trigonometrie. (Féaux; Schlömilch, Logarithmen). Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Als Abiturientenarbeiten waren gegeben zu Michaeli: 1) $3x^2 - 7xy + 3y^2 = -3$; $5x^2 - 8xy + 5y^2 = 17$. 2) In einer geometrischen Reihe von 3 Gliedern, deren Summe 416 ist, ist das letzte Glied 288; welches ist der Quotient und welches das Anfangsglied. 3) Ein Dreieck zu zeichnen aus 2 Seiten und der Differenz der Winkel an der Grundlinie. 4) Ein Dreieck zu berechnen aus $\alpha = 1369$, $\beta = 18^\circ\, 55'\, 29''$, $\gamma = 124^\circ\, 12'\, 20''$. — Zu Ostern: 1) Ein Paralleltrapez zu zeichnen, von dem gegeben sind die beiden parallelen Seiten, die Summen der beiden convergenten Seiten und ein Winkel an der gröszeren parallelen Seite. 2) Ein Dreieck zu berechnen aus $a + b = 1566$, $a - b = 116$, $\gamma = 83^\circ\, 16'\, 1{,}5''$. 3) Eine Summe von 500 Mk. soll unter 8 Personen dem Alter nach so verteilt werden, dasz jede ältere denselben Betrag mehr erhält als die nächstjüngere; die jüngste erhält 60 Mark, wieviel erhält die älteste? 4) $(4x + 10) : (5x - 1) = (17x - 1) : (5x - 1) - (7x - 4) : (8x - 5)$. 4 Std. — Dr. Tappe.

Physik. Die allgemeinen Körpereigenschaften. Magnetismus und Electricität. (Koppe). 2 Std. — Dr. Tappe.

Ober-Tertia. Ordinarius Bowien.

Religionslehre (combiniert mit Unter-Tertia). a) Evang.: Das Leben Jesu nach den Synoptikern. Lectüre aus den Evangelien. Das 4. und 5. Hauptstück des Luther'schen Katechismus gelernt, erklärt und einige Sprüche dazu. 8 Kirchenlieder memoriert. Geographie von Palästina. (Noack) 2 Std. — Vollberg.

b) Kathol.: Lehre von der Gnade; von den Sakramenten und Sacramentalien; vom Gebet. Erklärung der Cultushandlungen der kathol. Kirche. Einige Hymnen gelernt. (Diöcesankatechismus) 2 Std. — Schapke.

Deutsch. Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, besonders Uhlands und Schillers Balladen, das Lied von der Glocke; Tropen und Figuren. Aufsätze und Vorträge. 2 Std. — Grossmann.

Latein. Lectüre: Caes. de bell. gall. IV, VI und VII z. Teil. Caes. de bell. civ. II und III mit Auswahl. Curtius Ruf., hist. Alex. mag. lib. III. Ovid Metamorph. lib. I 1—89, 253—452, IV 563—603, VI 146—312, VII 490—660, 661—699, 753—865, VIII 157—724, 879—884, IX 1—97. Grammatik: Syntax nach Ellendt-Seyffert bis § 342. Wöchentlich ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. 9 Std. — Bowien.

Griechisch. Repetition des Pensums der IIIb., verba auf μι, verba anomala, Präpositionen, Adverbia, Conjunctionen, einige Hauptregeln der Syntax (Franke-Bamberg). Übersetzungen aus Wesener, Übungsbuch II. Wöchentlich ein Extemporale. Gelesen wurde Xen. Anab. I, II, III 1—4. Einiges aus VI extemporiert. 7 Std. — Laskowski.

Französisch. Lectüre: Rollin, Hommes illustres de l'antiquité: Crésus, Miltiade, Socrate. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik 3. Abschnitt. Wiederholung der unregelmäszigen Verba. Extemporalien und Exercitien. 2 Std. — Spalding.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart (Pütz, Grundrisz der Geschichte). 2 Std. — Spalding.

Geographie. Die auszerdeutschen Länder Europas (Seydlitz, kl. Schulgeographie). 1 Std. — Spalding.

Mathematik. Ergänzung der Lehre vom Dreieck und Viereck; Vieleck; Verwandlung und Teilung der Figuren, geometrische Konstructionen. Proportionen; Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und deren Anwendung. Häusliche Arbeiten und Extemporalien (Féaux). 3 Std. — Bieszk.

Naturgeschichte. Im Sommer Anthropologie, im Winter Mineralogie (Schilling). 2 Std. — Dr. Tappe.

Unter-Tertia. Ordinarius Dr. Lange.

Religionslehre. Siehe Ober-Tertia.

Deutsch. Lesen, Erklärung und Besprechung von prosaischen Abschnitten und Gedichten des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek. Einige Eigentümlichkeiten der deutschen Grammatik. Memorieren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 Std. — Spalding.

Lateinisch. Wiederholung der Casuslehre. Tempora und Modi. Das wichtigste aus der Lehre vom Acc. c. Inf. und Participium (Seyffert). Übersetzung aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale. Gelesen Caesar de bell. gall. lib. III, IV, V, Ovid Metam. I 1—88, 163—253, VIII 157—545, 611—724. Ausgewählte Stellen wurden memoriert. 9 Std. — Dr. Lange.

Griechisch. Lautlehre und Flexionslehre nach Franke-Bamberg bis zu den Verbis auf μι. Mündliche Übungen aus Wesener I. Wöchentlich ein Extemporale. 7 Std. — Bowien.

Französisch. Die unregelmäszigen Verba nach Plötz. Lectüre: Choix de fables von Goebel. Exercitien und Extemporalien. 2 Std. — Spalding.

Geschichte. Deutsche Geschichte des Mittelalters (Pütz). 2 Std. — Spalding.

Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland (Seydlitz).
2 Std. — Spalding.

Mathematik. Erweiterung der bürgerlichen Rechnungsarten; Buchstabenrechnung; algebraische Bruchreduktionen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre vom Dreieck; Parallelogramm; Lehre vom Kreise und der Gleichheit der Figuren, leichtere Constructionen. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. 3 Std. — Bieszk.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik, im Winter niedere Thiere, Typen und wichtigste Klassen des natürlichen Systems (Schilling). 2 Std. — Dr. Tappe.

Quarta. Ordinarius Grossmann.

Religionslehre (combiniert mit Quinta). a) Evang.: biblische Geschichten des neuen Testaments gelernt und erklärt. 2. und 3. Hauptstück gelernt und erklärt nebst einigen dazu gehörigen Sprüchen. Das christliche Kirchenjahr. 8 Kirchenlieder memoriert.
2 Std. — Vollberg.

b. Kathol.: von den Gebeten Gottes in der Kirche, von der Sünde und Tugend. Die biblischen Erzählungen des neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das Kirchenjahr.
2 Std. — Schapke.

Deutsch. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Hopf und Paulsiek für Quarta, Memorieren und Deklamieren von Gedichten, Satz- und Interpunktionslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 Std. — Dr. Lange.

Latein. Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensen. Casuslehre. Nepos: Aristides, Pausanias, Pelopidas, Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Hannibal. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale. 9 Std. — Grossmann.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Quinta. Die regelmäszige Conjugation und die Lehre vom Pronom. Die hauptsächlichsten unregelmäszigen Verba. Wöchentlich ein Extemporale. 5 Std. — Dr. Lange.

Polnisch (facult. mit V combiniert). Lectüre nach Schönke und Wolinski. Übersetzen aus dem Polnischen ins Deutsche und umgekehrt. Memorieren von Gedichten. Declination des Haupt- und Eigenschaftswortes und Conjugation. Alle 14 Tage ein orthographisches Dictat. 2 Std. — Heidrich.

Geschichte. Hauptereignisse der alten Geschichte. (Welter). 2 Std. — Spalding.

Geographie. Geographie der auszereuropäischen Erdteile. Wiederholung des Quintanerpensums. (Seydlitz). 2 Std. — Spalding.

Mathematik. Wiederholung der Decimalbrüche und abgekürzte Dezimalbruchrechnung, die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. Die Lehre von den Winkeln, den parallelen Linien und vom Dreieck bis zur Congruenz incl. Alle 2 Wochen eine häusliche Arbeit und eine Klassenarbeit. (Féaux) 4 Std. — Dr. Tappe.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik, im Winter Gliedertiere (Schilling).
2 Std. — Dr. Tappe.

Zeichnen. Zeichnen nach den Dupuis'schen Draht-, Papp- und Holzmodellen mit weiszer und schwarzer Kreide. Lehre von der Perspective, dem Licht und Schatten. Zeichnen nach Vorlegeblättern von Hermes und Geissler. 2 Std. — Seidler.

Quinta. Ordinarius Oberlehrer Schapke.

Religionslehre. Siehe Quarta.

Deutsch. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek; Nacherzählen des Gelesenen; Lernen und Deklamieren von Gedichten; das Einfachste aus der Satzlehre; Interpunction. Alle 14 Tage ein Dictat; alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 Std. — Schapke.

Lateinisch. Erweiterung des Pensums der Sexta. Deponentia, die abweichenden Perfecta und Supina; die Verba defectiva, impersonalia; Bildung der Adverbia, Gebrauch der Präpositionen. — Einübung des Accus. c. Infin. und des Abl. absol. — Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke aus Schulz. Wöchentlich ein Extemporale. 9 Std. — Schapke.

Französisch. Plötz Elementargrammatik Lect. 1—60. Wöchentlich ein Extemporale. 4 Std. — Dr. Lange.

Geschichte. Vor- und Nacherzählen der wichtigsten Sagen des deutschen Volkes. Biographieen und Erzählungen aus der deutschen Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. 1 Std. — Vollberg.

Geographie. Allgemeine Übersicht über Europa; genauer Deutschland in orographischer, hydrographischer, klimatischer und politischer Beziehung. 2 Std. — Vollberg.

Rechnen. Wiederholung und Beendigung der Bruchrechnung, Resolution und Reduction in Brüchen, die 4 Species in Dezimalbrüchen, Regel-de-tri in ganzen Zahlen, gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Std. — Seidler.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik; im Winter erweiternde Repetition der Säugetiere und Vögel; Reptilien, Amphibien und Fische. 2 Std. — Dr. Tappe.

Zeichnen. Zeichnen gekrümmter Linien und Zusammenstellung derselben zu Figuren nach Domschkes Zeichenheft No. IV. — Zeichnen nach leichteren Vorlegeblättern von Hermes. — 2 Std. — Seidler.

Schreiben. Abschlusz der Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. 2 Std. — Seidler.

Sexta. Ordinarius Vollberg.

Religionslehre (combin. mit der Vorschule). a. Evang.: Besprechung und Erklärung der biblischen Geschichten des alten Testaments; Erlernung und Erklärung des 1. Hauptstücks nebst der lutherischen Erklärung sowie einiger dazu gehöriger Bibelsprüche und Liederstrophen. Gelegentliche Besprechung der christlichen Hauptfeste in Verbindung mit den betreffenden Geschichten des neuen Testaments. 3 Std. — Vollberg.

b. Kathol.: Erklärung und Einübung der wichtigsten Gebete. Die Katechismustabelle. Die 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Die biblischen Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches. 3 Std. — Schapke.

Deutsch. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek VI. Im Anschlusz daran das Wichtigste aus der Formen- und Satzlehre. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Wöchentlich ein orthographisches Dictat. 3 Std. — Seidler.

Lateinisch. Die regelmäszige Formenlehre der Deklination, Conjugation, Comparation; die Pronomina; Cardinal- und Ordnungszahlen bis 100. Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke aus Ostermann. Memorieren von Vocabeln. Wöchentlich ein Extemporale.
9 Std. — Vollberg.

Polnisch (facult., combiniert mit Vorschule). Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Übersetzen aus dem Polnischen ins Deutsche und umgekehrt. Memorieren kleiner Gedichte. Alle 14 Tage ein Diktat. 2 Std. — Heidrich.

Rechnen. Wiederholung der Masze und Gewichte, das grosze Einmaleins bis 20. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen, Zeitrechnung, Resolvieren und Reducieren, Addition und Subtraction der gemeinen Brüche. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 4 Std. — Seidler.

Geschichte. Götterlehre und die wichtigsten Sagen und Erzählungen des klassischen Altertums. 1 Std. — Vollberg.

Geographie. Die Hauptsachen über die Erde als Weltkörper, Kartenlesen, Heimatskunde, das Wichtigste über alle fünf Erdteile mit besonderer Berücksichtigung Europas. (Seydlitz). 2 Std. — Grossmann.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik; im Winter Säugetiere und Vögel. (Schilling).
2 Std. — Dr. Tappe.

Zeichnen. Einübung des Kreuzschattens, Anwendung von Licht und Schatten bei geometrisch dargestellten gradlinigen Figuren nach Domschke, Heft III. 2 Std. — Seidler.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Reihenfolge nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. 2 Std. — Seidler.

Vorschule. Ordinarius Heidrich.

Religionslehre. comb. mit Sexta.

Deutsch. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen nach Hopf und Paulsiek. Memorieren kleiner Gedichte. Deklination und Conjugation im Anschlusz an die Lectüre. Besprechung des einfachen Satzes (Subjekt, Prädikat und Objekt). Wöchentlich ein Diktat.
9 Std. — Heidrich.

Rechnen. Numerieren. Die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen. Resolvieren und Reducieren mit den neuen Maszen und Gewichten. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 4 Std. — Heidrich.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. 3 Std. — Heidrich.

Von dem Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Es wurde nur im Sommer geturnt, und zwar in 3 Abteilungen, von denen die beiden ersten je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet wurden, die dritte (Vorschulklasse) 2 mal je $\frac{1}{2}$ Stunde. Dispensiert waren zwei Schüler. Seidler.

b) **Gesang.** In 2 Abteilungen je 2 Stunden wöchentlich. Heidrich.

c) **Facult. Zeichnen.** (II—III) in 1 Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Es beteiligten sich 25 Schüler. Seidler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 9. April 1884. Die Direction wird beauftragt über die Qualität des Wassers des Anstaltsbrunnens Bericht zu erstatten.

Danzig, den 15. April 1884. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersendet die Vocation für den ordentlichen Lehrer Dr. Lange und ordnet dessen Vereidigung an.

Danzig, den 12. Juli 1884. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium teilt auf Ersuchen der Provinzial-Steuer-Direction mit, dasz sich die Zahl der Supernumerare, welche für die Verwaltung der indirecten Steuern in der Provinz Westpreuszen angenommen werden dürfen, in nächster Zeit sich bis zur Normalzahl vermindern werden, und dasz deshalb einzelne Meldungen junger Leute, welche das Abiturienten-Examen auf einem Gymnasium oder Realgymnasium abgelegt oder mindestens ein Jahr lang die Prima solcher Anstalten mit gutem Erfolge besucht und ihrer Militärpflicht genügt haben, zum Eintritt in das Steuer-Supernumerariat wieder berücksichtigt werden können.

Danzig, den 15. August 1884. Der Rector wird beauftragt bei der Entlassungsprüfung des Michaelitermins als Königl. Commissarius zu fungieren.

Danzig, den 6. September 1884. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium teilt den Ministerial-Erlasz sowie die Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schüler mit. Demnach sind Kinder, welche 1) an Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsfieber, 2) an Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten (sobald derselbe krampfartig auftritt) erkranken, vom Besuche der Schule auszuschlieszen. Das gleiche gilt von gesunden Kindern, welche einem Hausstande angehören, in welchem ein Fall der unter 1 genannten Krankheiten vorkommt. Die von dem Schulbesuch ausgeschlossenen Kinder dürfen erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäszig als Regel geltende Zeit (bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röteln 4 Wochen) abgelaufen ist. Es ist darauf zu achten, dasz vor der Wiederzulassung zum Schulbesuch das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden.

Aus Pensionaten, Konvicten etc. dürfen Zöglinge während der Dauer oder unmittelbar nach dem Erlöschen einer im Hause aufgetretenen, ansteckenden Krankheit nur dann in die Heimat entlassen werden, wenn dies nach ärztlichem Gutachten ohne die Gefahr der Übertragung der Krankheit geschehen kann, und alle vom Arzte etwa für nötig erachteten Vorsichtsmaszregeln beobachtet werden. Unter denselben Voraussetzungen sind die Zöglinge auf Verlangen ihrer Eltern, Vormünder oder Pfleger zu entlassen.

Danzig, den 23. Dezember 1884. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium ordnet an, dasz gemäsz eines Erlasses des Herrn Ministers gelegentlich der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm die Lehrer des Deutschen in den obersten Klassen die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Gebrüder Jacob und Wilhelm Grimm den gereifteren Schülern vergegenwärtigen und die Gesinnung dankbarer Hochachtung vor ihrer geistigen und sittlichen Grösze der nachfolgenden Generation überliefern.

Danzig, den 8. Januar 1885. Die Ferien werden in folgender Weise festgesetzt:

Ostern	Schulschlusz am	28. März,	Anfang am	13. April,
Pfingsten	„ „	22. Mai,	„ „	28. Mai,
Sommer	„ „	4. Juli,	„ „	3. August,
Michaeli	„ „	26. Septbr.,	„ „	12. October,
Weihnachten	„ „	23. Decbr.,	„ „	7. Januar.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 17. April. Mit dem Anfang desselben trat der Candidat des höheren Schulamtes Laskowski als cand. prob. in das Lehrerkollegium ein; sonstige Veränderungen sind im Lehrercollegium nicht vorgekommen. Der regelmäszige Gang des Unterrichts ist durch Krankheit der Lehrer und durch die Einberufung derselben zu Geschworenen und Schöffen nur selten unterbrochen worden. Am 3. Juli muszte der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt werden. Während der Sommerferien verstarb der Schüler der Vorschule Carl Liedke; er berechtigte Eltern und Lehrer zu schönen Hoffnungen. Die in den Ferien anwesenden Lehrer und Schüler gaben ihm das letzte Geleite. Im übrigen hat die Anstalt trotz stark auftretender Ruhr, Diphtheritis und Scharlach den Verlust keines Schülers zu beklagen. Abgangsprüfungen fanden am 20. September und am 14. Februar statt; in dem ersten Termine erwarben sich 3, im zweiten 2 Schüler die Reife für Prima. Am 26. Juni feierte die Anstalt das Schulfest in dem Königl. Forst; der Sedantag wurde ebenfalls durch einen Spaziergang gefeiert. Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf einen Sonntag fiel, so beging die Schule denselben bereits am 21. März durch Gesang, Deklamationen und Festrede. Letztere hielt Herr Dr. Tappe. Nach der öffentlichen Prüfung wird das Schuljahr am 28. März geschlossen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1884/85.

	A. Progymnasium.								B. Vorschul-Klasse.
	O. II	U. II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1884	6	12	16	16	25	29	24	128	17
2. Abg. bis zum Schlusse d. Schulj. 1883/84	9	3	1	3	5	1	—	22	1
3. a Zugang durch Versetzung zu Ost.	9	11	9	19	22	18	12	100	—
3. b „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	2	8	10	6
4. Frequenz am Anf. des Schulj. 1884/85	6	11	13	23	23	26	26	128	10
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	1	2	2	2	2	1	13	2
7. a Zug. durch Versetz. zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b „ „ Aufnahme zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	1	1	3
8. Frequenz am Anf. des Wintersemest.	3	10	11	21	21	24	26	116	11
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	1	2	—
11. Frequenz am 1. Februar 1885	3	10	10	21	21	24	25	114	11
Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	17,8	16,9	16	15,1	13,4	12,8	11,5		9,4

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausld.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausld.
1. Am Anfang des Sommersem.	58	51	—	19	51	77	—	2	5	—	3	8	2	—
2. Am Anfang des Wintersem.	53	46	—	17	47	69	—	4	4	—	3	7	4	—
3. Am 1. Februar 1885	52	45	—	17	47	67	—	4	4	—	3	7	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 9, Michaeli 0 Schüler; davon sind zu einem practischen Berufe abgegangen 3 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Michaeli 1884 haben die Abgangsprüfung bestanden:

37) Ewald Rosteck, evang. Confession, Sohn eines Kaufmanns in Bischofswerder, 18 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Progymnasium, davon 2½ Jahre auf Secunda. Er will in ein Bankgeschäft eintreten.

38) Rudolf Rosteck, evang. Confession, Sohn eines Kaufmanns in Bischofswerder, 16½ Jahre alt, 6½ Jahre auf dem Progymnasium, davon 2½ Jahre auf Secunda. Er will die Prima eines Gymnasiums besuchen.

39) Valerian Siegmund, kath. Confession, Sohn eines verstorbenen Lehrers in Lippinken, Kreis Löbau, 19¾ Jahre alt, 10½ Jahre auf dem Progymnasium, davon 2½ Jahre in Secunda. Er will die Prima eines Gymnasiums besuchen.

Ostern 1885:

40) Fritz Kutzky, evang. Confession, Sohn des Kreisbaumeisters in Neumark, 18¼ Jahre alt, 9½ Jahre auf dem Progymnasium, davon 2 Jahre in Secunda. Er will die Prima eines Gymnasiums besuchen.

41) Josef Schlesinger, jüd. Confession, Sohn eines verstorbenen Lehrers in Neumark, 18 Jahre alt, 7½ Jahre auf dem Progymnasium, davon 2 Jahre in Secunda. Er will die Prima eines Gymnasiums besuchen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus etatsmäszigen Mitteln wurden für die Lehrerbibliothek angeschafft: Hertzog, Realencyclopädie; Hesiodi carmina ed. Göttling; Homers Odyssee ed. Bekker; Odyssee von Düntzer; Bekker, homerische Blätter; Nitzsch, Sagenpoesie der Griechen; Düntzer, homerische Abhandlungen; Düntzer, Aristarch; Spohn, de extrema parte Odysseae; Koes, de discrepantiis quibusdam in Odyssea occurrentibus; Kirchhoff, Düntzer, Köchly und die Odyssee; Nitzsch, Beiträge zur Geschichte der epischen Poesie der Griechen; Nägelsbach, Gymnasialpädagogik; Neander, Dogmengeschichte; Harless, Christliche Ethik; Winer, Symbolik; Heinrich, dogmatische Theologie; Schliemann, Ilios; Burguy, grammaire de la langue d' oeil; Grässe, Sagen des preusz. Staates; Bail, Botanik; Bail, Zoologie; Thomé, Zoologie. Als Fortsetzungen: Herder von Suphan Bd. VII und XXVIII; Schmid, Encyclopädie VI. 2; Klöden, Erdkunde Bd. V. Von Zeitschriften wurden gehalten:

Centralblatt für Unterrichtsverwaltung, Altpreuszische Monatsschrift, Literaturzeitung von Rödiger, Bursians Jahresberichte, Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Hoffmanns Zeitschrift für den math. Unterricht, Das Ausland. — Durch Schenkung erhielt die Bibliothek von dem Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten die Publikationen aus den preuszischen Staatsarchiven Bd. XIX bis XXIII und von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen eine Anzahl neu aufgelegter Schulbücher. Für diese Geschenke wird der herzlichste Dank ausgesprochen.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Jäger, Römische Geschichte (3 Exempl.); Hoffmann, Ritter und Bauer; Horn, Lumpensammler von Paris. Congoneger; Schmidt, Kaufmann von Venedig, Deutsche Kriege, Kriegsruhm und Vaterlandsliebe; Nieritz. Der Schmied von Ruhla; Grimm, Deutsche Sagen; Pfeil, Deutsche Sagen; Roth, Burggraf und Schildknappe; Hoffmann, Waldläufer, Der neue Robinson; Andersen, Märchen; Claudius, Märchen aus 1001 Nacht; Höcker, Der schwarze Corsar; Nieritz, Über und unter der Erde; Schwab, Deutsche Volksbücher Band 7, und verschiedene Schulbücher für die bibliotheca pauperum.

Für den historischen Unterricht wurden angeschafft: 4 Tafeln von Langls Bildern zur Geschichte, für den naturwissenschaftlichen: eine Holzsammlung und ein Kasten mit Insecten nach Dr. Vogel. — Schlieszlich wurden für den Zeichenunterricht 12 Vorlageblätter von Geissler und Holzmodelle (Kegel, Kugel, Cylinder, Pyramide und Prismen) erworben.

Herr Kaufmann Saaling Lewin hierselbst schenkte den Stoff zu Gardinen für sämtliche Fenster der Aula. Dem gütigen Geber spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt seinen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Der Stipendienfonds belief sich laut Bericht von Ostern 1884 auf 2813 Mark 23 Pf., wozu die Zinsen pro 1884 mit 126 Mark 60 Pf. kommen, so dasz der Fonds sich auf 2939 Mark 83 Pf. beläuft.

2) Die Krankenkasse besasz nach dem letzten Berichte keinen Barbestand und einen Reservefonds von 187 Mark 85 Pf. Von diesem muszten 30 Mark zur Deckung der Ausgaben abgehoben werden.

Einnahme:	193 Beiträge von Schülern à 75 Pf.	144 Mark 75 Pf.		
	Aus dem Reservefonds	30 „ — „		
	Geschenke	11 „ — „		
	Summa		185 Mark 75 Pf.	
Ausgabe:	An den Arzt für 158 Besuche à 50 Pf.	79 Mark — Pf.		
	Für Recepte und Medikamente nach Abzug von 10% der Taxe	92 „ 24 „		
	An den Heildiener	2 „ 25 „		
	Summa		173 Mark 49 Pf.	
	Es ist somit ein Kassenbestand von		12 Mark 26 Pf.	

vorhanden. Der Reservefonds beläuft sich nebst 8 Mark 26 Pf. Zinsen pro 1884 auf 166 Mark 25 Pf.

Die Kasse wird von Herrn Oberlehrer Schapke verwaltet. Die Revision wurde am 6. März durch Dr. Tappe und den Berichterstatter abgehalten. Den Herren Dr. v. Suminski und Apotheker Rother den herzlichsten Dank für ihr freundliches Entgegenkommen.

3) Um das Schulgeld für arme Schüler aufzubringen, haben folgende Herren gezahlt: Pfarrer Batke-Radomno 30 Mark, Pfarrer Januszewski-Tyllitz 50 Mark, Kaufmann C. Landshut hier 10 Mark, Pfarrer Makowski-Mroczno 30 Mark, Arzt Dr. Nelke 10 Mark, Apotheker Rother hier 15 Mark, Arzt Dr. von Suminski 15 Mk., Major a. D. von Vormann 5 Mark, in Summa 165 Mark. Dazu kommen laut Bericht von Ostern 1884 ein Bestand von 173 Mark, so dasz die Gesamteinnahmen sich auf 338 Mark beliefen. Davon wurde für 1 Schüler das ganze Schulgeld mit 80 Mark jährlich, für einen für 2 Quartale 40 Mk., für 2 das halbe Schulgeld 80 Mark, also in Summa 200 Mark gezahlt. Es bleibt mithin ein Bestand von 138 Mark. Den hochherzigen Gebern spricht der Berichterstatter im Namen der unterstützten Schüler den wärmsten Dank aus.

4) Der von den Schülern gebildete Fonds zur Erweiterung und Unterhaltung der Anlagen auf dem Schulplatze betrug nach dem letzten Berichte 31 Mark 87 Pf. Dazu sind Beiträge gekommen: aus II 4 Mark 50 Pf., aus IIIa 2 Mark 65 Pf., aus IIIb 4 Mark 10 Pf., aus IV 4 Mark 35 Pf., aus V 5 Mark 10 Pf., aus VI 5 Mark 15 Pf., aus VII 3 Mark 10 Pf. und als auszerordentliche Beiträge 8 Mark 50 Pf., Summa 37 Mark 45 Pf. Die Ausgaben betrugen 32 Mark 30 Pf., so dasz ein Bestand von 37 Mark 2 Pf. verbleibt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Ordnung der öffentlichen Prüfung:

Choral und Gebet.

Vorschule: Rechnen, Heidrich.
Sexta: Geographie, Grossmann.
Quinta: Latein, Schapke.

Gesang der zweiten Abteilung.

Quarta: Französisch, Dr. Lange.
Unter-Tertia: Mathematik, Bieszk.
Ober-Tertia: Griechisch, Laskowski.
Secunda: Geschichte, Spalding.

Gesang der ersten Abteilung.

Entlassung der Abiturienten.

Schluszgesang.

2. Das neue Schuljahr beginnt den 13. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden Donnerstag den 9. und Sonnabend den 11. April vormittags von 9—12 Uhr im Amtszimmer des Progymnasiums entgegengenommen.

3. Jeder neu aufzunehmende Schüler musz ein Abgangszeugnis der von ihm zuletzt besuchten Anstalt, sowie den Geburtsschein und das Attest über die erfolgte Impfung resp. Wiederimpfung vorlegen.

4. Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Vorkenntnisse erforderlich: Kenntnis der 10 Gebote ohne die Erklärung, einige Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, sowie einige Geübtheit im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben, Sicherheit in den 4 Species im Zahlenraume von 1—100.

5. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich incl. Turngeld für die Gymnasialklassen 20 Mark 75 Pf., für Septima 18 Mark 75 Pf. und musz pränumerando gezahlt werden. Die Aufnahmegebühr beträgt 3 Mark. — Ein Abgangszeugnis kostet 3 Mark.

6. Befreiung vom Schulgelde wird auf der Vorschule nicht gewährt. Auf dem Progymnasium können 10 % von der Gesamtfrequenz auf je ein Jahr ganz oder teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden. Freischule wird immer nur für ein Schuljahr gewährt. Gesuche um freie Schule sind schriftlich von den Eltern resp. Vormündern an den Unterzeichneten bis zum Beginn des Schuljahres zu richten.

7. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler ist stets von der Genehmigung des Unterzeichneten abhängig.

8. Der Abgang von Schülern musz schriftlich oder mündlich durch den Vater resp. Vormund bei dem Unterzeichneten gemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung seines Ordinarius nachgewiesen hat, dasz er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Bevor diese Bedingungen erfüllt sind, gilt der Schüler noch nicht als abgemeldet und ist zur weiteren Zahlung des Schulgeldes verpflichtet. Schüler, die bis zum ersten Schultage des Quartals incl. nicht abgemeldet sind, müssen für das ganze Quartal Schulgeld zahlen.

9. Der Zeichenunterricht ist für die Schüler der Secunda und Tertia facultativ; jedoch müssen diejenigen Schüler, die sich von demselben ausschlieszen wollen, am Anfange des neuen Schuljahres eine schriftliche Bescheinigung des Vaters resp. Vormundes dem betreffenden Ordinarius einreichen.

10. Die jüdischen Schüler müssen am Anfange des Schuljahres ein Verzeichnis der Festtage einreichen, an welchen sie von dem Unterricht auf den Wunsch ihrer Eltern resp. Vormünder dispensiert werden wollen.

11. Schüler, die an facultativem Unterricht sich beteiligen, dürfen nicht im Laufe des Semesters von demselben fern bleiben, es sei denn, dasz ein ärztliches Attest vorgelegt werde.

Neumark, im März 1885.

Scotland,
Progymnasial-Rector.